

Vorschau

In der nächsten Ausgabe berichten wir über die einzelnen Arbeitsbereiche des Biosphärenreservates. Außerdem stellen wir Ihnen Partner des Biosphärenreservates vor, mit denen bereits seit einigen Jahren eine gute Zusammenarbeit besteht.

Kurznachrichten

Baumaßnahmen als Gemeinschaftswerk in Questenberg

In Questenberg wurden Ende des vergangenen Jahres mehrere Baumaßnahmen abgeschlossen. Begonnen hatten die Arbeiten vor einem Jahr mit dem Freilegen der Alabasterknollen am Hang des Questenberges und fanden in der feierlichen Einweihung des erneuerten Aufstiegs zur Sängerkirche einen würdigen Abschluss. Außerdem wurden mehrere Keller sowie eine Höhlen- und Stollenöffnung fledermausgerecht saniert. Diese Maßnahmen erfolgten vor allem mit Mitteln der Ingrid & Wilfried Hoppe-Naturschutz-Stiftung Hamburg, der Gemeinde und der IBS Sangerhausen unter fachlicher Anleitung der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz.

Südharzer Markttag

In Biosphärenreservaten soll die regionale Wirtschaft unterstützt werden. Das ist ein Grund, die Vermarktung regionaler Produkte zu befördern: Gemeinsam mit verschiedenen Partnern wird daran gearbeitet, heimische Qualitätsprodukte wieder auf den Südharzer Märkten zu etablieren.

Jeden 3. Samstag im Monat von 10 bis 15 Uhr

in Kelbra | Alte Brauerei

- 20.03.10 Frühlingmarkt
- 17.04.10 Ostermarkt
- 15.05.10 Pfingstmarkt
- 19.06.10 Sommermarkt
- 17.07.10 Traktorenmarkt
- 21.08.10 Obstmarkt
- 18.09.10 Herbstmarkt
- 16.10.10 Erntedankmarkt
- 20.11.10 Wintermarkt

5. Südharzer Regionalmarkt am Sonntag, dem 10.10.10

in Sangerhausen | Markt Direktvermarkter der Kyffhäuser- & Südharzregion bieten Ihnen Produkte aus der Landwirtschaft, Gärtnerei & Handwerk eigener Herstellung an.

Was ist los im BIORES - Veranstaltungen von März bis Mai 2010:

06.03.10, 10:00	12. Südharz-Symposium „Geschichte des Bergbaus“; Informationen und Anmeldungen unter Tel.: 034651/298890	Treffpunkt: Wettelrode, Dorfgemeinschaftshaus
14.03.10, 14:00	Sonntagswanderung: „Frühling in der interessanten Umgebung Lengfelds“; Uwe Kramer, BR Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Lengefeld, an der Kirche
17.03.10, 18:00	Vortrag: „Siebenschläfer und Co.“; Harald Bock, BR Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Roßla, BR-Verwaltung
19. bis 21.03.10	Frühjahrstagung im BR Karstlandschaft Südharz: „Zur Situation der Fledermaustollwut und anderer Viruskrankheiten bei Fledermäusen in Deutschland und angrenzenden Ländern“; Informationen und Anmeldungen unter Tel.: 034651/298890, Bernd Ohlendorf	Treffpunkt: Roßla, BR-Verwaltung
27.03.10, 10:00	Wanderung in Breitenstein: „Wenn alte Steine erzählen, entlang einer alten Grenze“; Uwe Kramer, BR Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Breitenstein, alte Straße nach Hermannsacker (am Waldrand)
25.04.10, 14:00	Sonntagswanderung: „Von den Pferdeställen zu den Morungsburgen“; Ronald Henschel, BR Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Morungen, an der Bushaltestelle
02.05.10, 7:00	Sonntagswanderung: „Konzert im Karst I – Vogelstimmenwanderung“; Harald Bock, BR Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben (an der Straße Roßla – Hayn)
15.05.10, 14:00	Familienwanderung mit Lamas in der Karstlandschaft; Ralf Kolbe, Breitenstein Anmeldung bis 12.05.2010 erforderlich unter Tel.: 034651/298890 oder 034654/855851 (Ralf Kolbe)	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben (an der Straße Roßla – Hayn) Unkostenbeitrag 3,00 €
28. bis 29.05.10	„Kräutertage“ Informationen und Anmeldungen unter Tel.: 034651/298890, Christiane Funkel	Treffpunkt: Hainrode, Alte Dorfschule
28. bis 30.05.10	„Karst-Camp“ für Fledermausfreunde im BR Karstlandschaft Südharz: Anmeldung bis 01.05.2010 erforderlich; Infos unter Tel.: 034651/298890, Bernd Ohlendorf	Treffpunkt: Morungen, Alte Ziegelei
30.05.10, 7:00	Sonntagswanderung: „Konzert im Karst II – Vogelstimmenwanderung“; Harald Bock, BR Karstlandschaft Südharz	Treffpunkt: Kunstteich Wettelrode, (an der Straße Sangerhausen – Hayn)

Ihre Anregungen – unser Kontakt:

Alles geht besser gemeinsam – deshalb freuen wir uns über Ihre Fragen, Hinweise und Wünsche. Bitte nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, um mit uns in Kontakt zu treten:

Leiter des Biosphärenreservates: **Dr. Holger Piegert** [034651] 29889 20
 Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Stellvertretende Leiterin: **Christiane Funkel** [034651] 29889 16
Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz | Hallesche Straße 68a | 06536 Südharz (OT Roßla)
 Tel.: [034651] 29889 0 | Fax: [034651] 29889 99 | bioressh@lvwa.sachsen-anhalt.de
www.bioreskarstsüdharz.de
 Impressum: **Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt** | Ernst-Kamieth-Str. 2 | 06112 Halle/S.
 Tel: [0345] 51412 44 | pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de | Redaktion: Christiane Funkel, Denise Vopel | Layout: www.agkd.de | Druck: Salzlanddruck | Bildnachweis: Landesverwaltungsamt



Liebe Bewohner und Besucher des Südharzes,

in Biosphärenreservaten ist die Erhaltung der biologischen und kulturellen Vielfalt ein erklärtes Ziel. Kulturelle und biologische Vielfalt bedingen einander und das ist in der Kulturlandschaft des Südharzes zu spüren. Mannigfaltige Landschaftsstrukturen sind im Laufe der Jahrhunderte durch Bergbau, Streuobstwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft entstanden und prägen den Südharz heute noch. Diese Strukturen und der damit verbundene Artenreichtum sollen erhalten und gefördert werden, ohne kulturelle und traditionelle Eigenarten der Region zu vernachlässigen. Dazu sollen z.B. regionale Erzeuger von Nahrungsmitteln im Biosphärenreservat unterstützt werden, denn das kommt der biologischen Vielfalt zugute. So ist auch die Beweidung mit Rindern oder Schafen gewollt, um die blütenreichen Wiesen langfristig zu sichern. Und wenn dann noch die auf heimischem Grünland aufgezogenen Tiere im Hofladen vermarktet werden und sich als regionaltypische Gerichte in den Speisekarten der umliegenden Gaststätten wieder finden, sind erste Schritte zur Erhaltung der Vielfalt und einer regionalen Wertschöpfung getan.

Darüber hinaus kommt im Biosphärenreservat neben der landwirtschaftlichen Produktion vor allem der Erzeugung und Verarbeitung des Rohstoffes Holz eine besondere Bedeutung zu. Dabei bietet der Wald nicht nur den Rohstoff Holz, sondern ist vor allem Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten sowie Erholungsraum für den Menschen. Aber auch für den Klimaschutz ist der Wald von Bedeutung.

Lassen Sie uns gemeinsam das von der UNESCO zum internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärte Jahr 2010 dazu nutzen, um auf Besonderheiten dieser, Ihrer Region aufmerksam zu machen, sie zu bewerben und behutsam touristisch zu erschließen.



Hermann Onko Aikens

Dr. Hermann Onko Aikens
Minister für Landwirtschaft und Umwelt

UNESCO-Biosphärenreservate sind international repräsentative Modellregionen. In ihnen wird nachhaltige Entwicklung verwirklicht. Damit werben die UNESCO-Biosphärenreservate für den Ausgleich der häufig konkurrierenden Interessen von Nutzung und Bewahrung, Umweltschutz und Wirtschaft, für ein Zusammenleben von Mensch und Natur.

Die UNESCO-Mitgliedstaaten können Gebiete als Biosphärenreservate vorschlagen, die dem Schutz und dem Erhalt von Lebensräumen während der menschlichen Nutzungsgeschichte gebildet haben.

Biosphärenreservate werden in Deutschland von den zuständigen Bundesländern auf Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes nach jeweiligem Landesrecht ausgewiesen.

Quelle und weitere Informationen: www.unesco.de



Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz



Im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz sind Junior Ranger unterwegs!

Seit fast einem Jahr gibt es im Südharz Junior Ranger. Das bundesweite Junior Ranger Programm ist ein gemeinsames Projekt von EUROPARC Deutschland und WWF Deutschland in Kooperation mit den Nationalen Naturlandschaften.

Zurzeit gibt es im Südharz 54 Junior Ranger zwischen 5 und 12 Jahren: „Die Wildkatzen“ in Bennungen, die „Füchse“ und die „Fledermäuse“ sowie die „Zwergen Ranger“ in Roßla.

Die Themen, mit denen sie sich beschäftigen, orientieren sich am Jahresverlauf und haben so immer Bezug auf aktuelle Erscheinungen und Vorhaben. Im April sind beispielsweise die Frühjahrsblüher Ziel einer Exkursion. Natürlich wird auch praktisch gearbeitet. Viel Spaß hatten die Kinder z. B. beim Bau von Insektenhotels in den Kindertagesstätten.

In Vorbereitung auf das bundesweite Treffen der Junior Ranger im Jahr 2009 im Nationalpark Harz wurde die Questensage unter die Lupe genommen. Die Kinder haben nach einer Wanderung auf den Questenberg ihre Eindrücke und Bilder zur Sage gemacht, die demnächst auch gedruckt werden. In diesem Jahr wird das bundesweite Junior Ranger Treffen stattfinden – das Biovat wird mit einer kleinen Abordnung der Junior Ranger dabei sein!



Sagenbuch der Nationalen Naturlandschaften - gestaltet von Junior Rangern

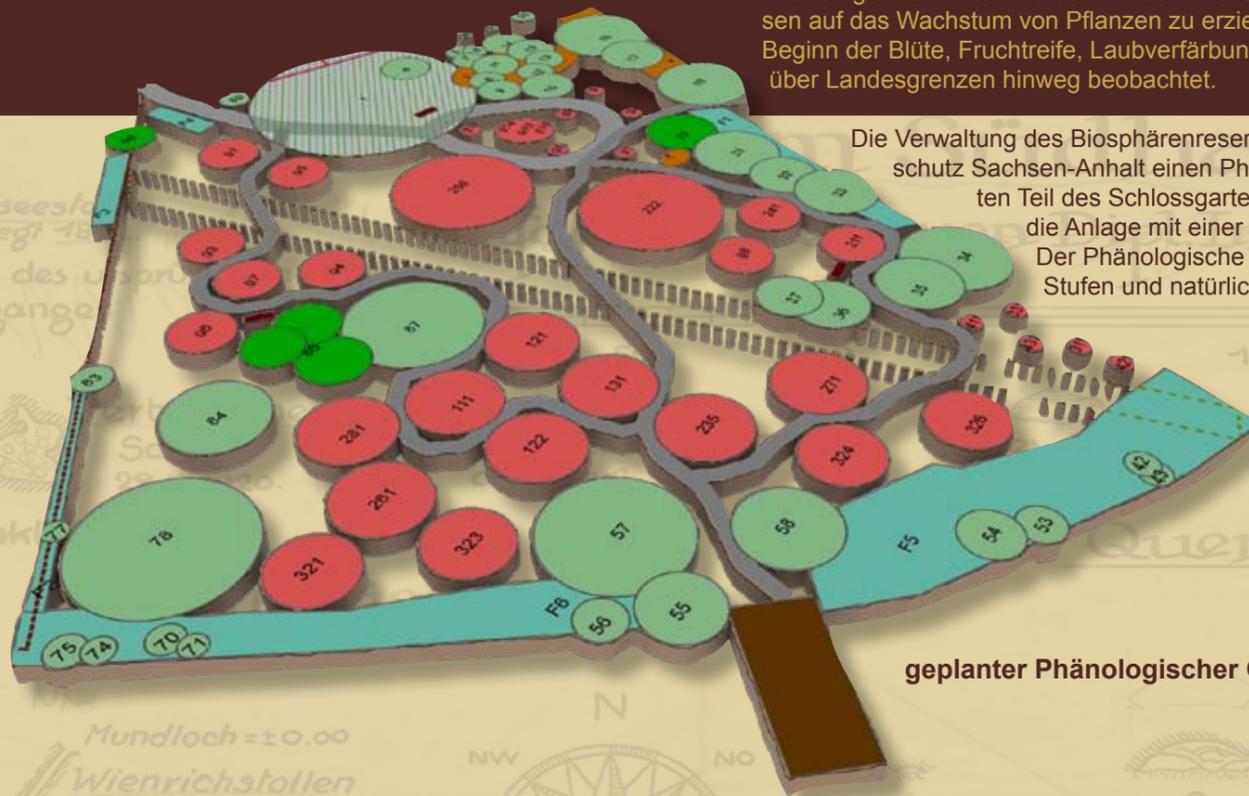
Junior Ranger kennen ihr Schutzgebiet wie ihre eigene Westentasche. Aber kennen sie auch die Geschichte ihrer Region oder gar die Sagen und Mythen? 180 Kinder aus 17 Nationalen Naturlandschaften haben sich mit den wunderlichsten Erzählungen aus ihrer Heimat auseinandergesetzt. Entstanden ist ein Sagenbuch, das die spannendsten, gruseligsten und amüsingsten Geschichten aus den schönsten Landschaften Deutschlands erzählt. Wollt ihr mehr lesen? Wir laden euch ein, in die Sagenwelt der Schutzgebiete abzutauchen!



Hier könnt ihr die Geschichten herunterladen:
www.junior-ranger.de/projekte

Der erste Phänologische Garten Sachsen-Anhalts entsteht in Roßla

Demnächst entsteht in Roßla ein Phänologischer Garten, der dann zu einem globalen Netz von Anlagen gehört, die die Klimaveränderung dokumentieren. Dieses Netz reicht von den USA bis nach China. Phänologische Gärten werden mit dem Ziel angelegt, einen großräumigen Vergleich von Klima- und Witterungseinflüssen auf das Wachstum von Pflanzen zu erzielen. Dazu werden Entwicklungsstadien, wie z.B. Beginn der Blattentfaltung, Beginn der Blüte, Fruchtreife, Laubverfärbung, Blattfall an Bäumen und Sträuchern, an klimatisch ungleichen Standorten über Landesgrenzen hinweg beobachtet.



Die Verwaltung des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz wird im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt einen Phänologischen Garten in Roßla – im Hofgarten, einen gegenwärtig ungenutzten Teil des Schlossgartens – einrichten und dann auch betreuen. Die Gemeinde Roßla stellte dafür die Anlage mit einer Größe von ca. einem Hektar zur Verfügung. Der Phänologische Garten wird zukünftig auch als grünes Klassenzimmer für Schulklassen aller Stufen und natürlich auch für interessierte Bürger zur Verfügung stehen.

geplanter Phänologischer Garten

- | | | | |
|--|------------|--|----------------------|
| | Hecke | | geplante Pflanzungen |
| | Kompost | | Laubbaum |
| | Weg | | Nadelbaum |
| | Brücke | | |
| | Bank | | |
| | Zaun | | |
| | Sichtachse | | |

Autobahn-Schild für die A38

Links und rechts der Autobahn stehen sie schon, die Hinweisschilder auf den Naturpark Kyffhäuser, die Residenzstadt Stolberg, das Panorama in Bad Frankenhausen. Aber das direkt „vor der Haustür gelegene“ Biosphärenreservat, das in naher Zukunft noch mit einem UNESCO-Titel werben kann, findet der eilige Reisende nicht. Noch nicht, denn die Gestaltung eines ansprechenden Hinweisschildes ist derzeit bereits in Auftrag gegeben. In Kürze werden über die regionale Presse drei Entwürfe präsentiert, über die Sie, liebe Leser, entscheiden sollen. Welches Motiv stellt den Charakter, die Besonderheiten unserer Region am besten dar? Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Über die Abstimmungsmodalitäten und vielfältigen -möglichkeiten werden wir Sie Anfang März in den Medien und auf unserer Internetseite informieren. Es winken attraktive Preise, u. a. ein Wellness-Wochenende im Naturresort Schindelfbruch für 2 Personen!

